

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Nikolaus Kramer, Fraktion der AfD

Übereinkunft auf der Innenministerkonferenz zur Entsendung von Polizisten nach Berlin

und

ANTWORT

der Landesregierung

Laut FAZ (Ausgabe vom 20. Juni 2020) wurde auf der Innenministerkonferenz in Erfurt die Frage der Entsendung von Polizisten aus anderen Bundesländern nach Berlin geklärt. Mehrere Innenminister hatten zuvor angekündigt, aufgrund des in Berlin geltenden neuen Antidiskriminierungsgesetzes keine Beamten mehr in die Hauptstadt entsenden zu wollen. Berlins Innensenator Geisel verwies darauf, dass die neue Gesetzeslage nur für Berliner Polizisten gelten würde.

1. Nach welcher Gesetzeslage werden Polizisten aus Mecklenburg-Vorpommern, die zukünftig in Berlin im Einsatz sind, behandelt?

Die Landesregierung versteht die Frage so, dass nach den Auswirkungen des Berliner Landesantidiskriminierungsgesetzes (LADG) auf Polizeikräfte aus Mecklenburg-Vorpommern, die die Polizei des Landes Berlin unterstützen, gefragt wird.

Der Senator für Inneres und Sport Berlin hat schriftlich erklärt, dass die Regelungen des LADG für die Berliner Verwaltung gelten, nicht jedoch für Unterstützungskräfte anderer Länder oder des Bundes. Insofern tritt für Unterstützungskräfte aus Mecklenburg-Vorpommern keine Änderung gegenüber dem Zeitpunkt vor Inkrafttreten dieses Gesetzes ein.

2. Wie stellt das Ministerium für Inneres und Europa zukünftig sicher, dass Polizisten aus Mecklenburg-Vorpommern mit einem Einsatzleiter aus Berlin nicht nach Berliner Gesetzeslage behandelt werden?
 - a) Welche Details gibt es diesbezüglich noch zu klären?
 - b) Welche rechtlichen Fragestellungen sind ungeklärt?

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

3. Ab wann werden wieder Polizisten aus Mecklenburg-Vorpommern nach Berlin entsendet?

Voraussetzung dafür wäre ein Unterstützungsersuchen des Landes Berlin. Sollte Berlin ein Unterstützungsersuchen an die Länder und den Bund richten, würde wie vor Inkrafttreten des LADG eine Prüfung der Unterstützungsmöglichkeit durchgeführt.